



## Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur  
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



# Flauschige Einblicke

Ein Blick in die Alpaka-Werkstatt in Leoben: mit überlieferten Handwerkstechniken vom Alpaka zum fertigen Produkt.

Bereits in der dritten Generation verwirklicht Katharina Schmiedhofer gemeinsam mit ihrer Mutter Christine Herzog die Handwerksbegeisterung ihrer Großmutter, die früher als „Berufstrickerin“ tätig war. „Dadurch, dass ich mit meiner Mutter immer schon Wollverarbeitung betrieben habe, kam es dazu, dass mich diese wundervolle Arbeit selbst nicht mehr losgelassen hat“, erzählt Mutter Christine, ehemalige Lehrerin aus Trofaiach, die sich speziell mit der Verarbeitung und Haltung von Alpakas und deren Wolle beschäftigte.

Mit über 100 Jahre alten Handwebstühlen und Strickmaschinen wird heute die vor allem für Allergiker gut geeignete Alpakawolle zu exklusiven Decken, Teppichen, Unterbetten bis hin zu Bankauflagen und Kleidung verarbeitet. „Viele kaufen ihre Kleidung bei großen Modeketten und wissen nicht, wo die Produkte eigentlich herkommen und wie sie entstehen. Bei uns ist das anders: Man kann den gesamten Prozess vom Scheren der Wolle



Katharina genießt beim Spinnen mit ihrem alten Spinnrad die tierische Nähe

PRIVAT, LENZ

### Info

Für Fragen zur steirischen Volkskultur:  
**Telefon:** (0316) 90 85 35.  
**E-Mail:** office@volkskultur.steiermark.at

bis hin zur Fertigstellung der regionalen Naturprodukte nachvollziehen und miterleben“, erklärt Katharina Schmiedhofer, die in ihrer Arbeit auch die Verbindung zur Musik schätzt, da beispielsweise das Spinnen viel mit Rhythmusgefühl zu tun hat.

Um dieses alte Handwerk wieder sicht- und lebbar zu machen, wird das Spinnen, Weben und Stricken in Form von Kursen – unter anderem auch in Schulen – weitergegeben. Informationen zur Alpaka-Werkstatt unter Tel. 0664/51 69 390.

### VOLKSMUSIK

## Die Lankowitzer Leiblknöpf



Die Lankowitzer Leiblknöpf, ein Frauengesangsensemble aus der Weststeiermark, setzt sich aus neun Damen zusammen, die aus allen Berufsbereichen stammen. „Wir passen einfach gut zusammen, sind befreundet und singen gern“, erzählt Ida Hafner, die seit 25 Jahren die Gruppe leitet. Der Name stammt übrigens von einem alten Wallfahrerspruch: „Mia kemman zu die Opferstöck, greifts um eure Leiblknöpf.“

Das Repertoire der Gruppe reicht von Volksliedern und Jodlern bis zu Liedern alter Meister, Spirituals, Evergreens, Strauß & Co mit Klavierbegleitung und geistlicher Chormusik. „Jede Strophe hat eine Aussage und das Recht, schön interpretiert zu werden“, so die begeisterte Chorleiterin.

### So keppln die Steirer – Steirisch g'redt

Muasst'n  
Blumenstock schai  
giaßn, sist dadird a da!  
**Du muusst den Blumenstock  
gut gießen, sonst verdorrt er dir!**  
Von Kurt Stoschitzky

A lauts Gschala  
**Ein lautes  
Durcheinandersprechen**  
Zwecks mej?  
**Warum denn?**

Umamandln  
**Sich mit etwas plagen,  
sich mit einer Sache ziemlich  
abmühen**  
Eingesandt von  
Manfred Figl ausn Murtoi

**Jetzt**, wo Zeit zum Zommhuckn und Zommruckn ist, suchen wir urige, oft schon vergessene Mundartwörter und Redewendungen. Grübeln Sie nach und schicken Sie uns Ihre Beiträge bitte an mundart@kleinezeitung.at